

Motion und Demonstration

Die Hochspannungsleitung Mühleberg-Wattenwil soll in den Boden

REGION – Die Interessensgemeinschaft umweltfreundliche Hochspannungsleitung Wattenwil-Mühleberg (IG-UHWM) hat den Bernischen Grossen Rat mit einer Demonstration zur Novembersession begrüsst. Er sollte damit an die eingegangene Motion erinnert werden.

Die rund 150 Mitglieder der IG-UHWM versammelten sich zum Auftakt der Novembersession vor dem Rathaus Bern zu einer Kundgebung. Damit machten sie die Politiker auf ihre Anliegen und die traktandierete Motion aufmerksam. Es wurden Infoblätter und Gutscheine für ein Kaffee auf der Bütschegg an die Regierenden



Gutscheine und Flugblätter wurden an die Räte verteilt.

I zvg

verteilt. Als Hauptargumente die Motionäre: gesundheitliche Gefährdung der Bevölkerung – erhöhte Leukämie-, Krebsgefahr vor allem bei Kindern, steigende Alzheimergefahr-, Zerstörung der Landschaft (BLN 1320) sowie

Wertverminderung der betroffenen Liegenschaften. Die Notwendigkeit von Produktion und Transport elektrischer Energie ist in unserer Gesellschaft heutzutage unbestritten. Dass dafür auch die beste und modernste Technologie eingesetzt

wird, sollte in der Schweiz, als technologisch hoch entwickeltem Land, eine Selbstverständlichkeit sein, erklären die Gegner der Hochspannungsleitungen.

Motion zum Zweiten

«Unsere Kundgebung wurde von den Politikern gut aufgenommen und von etlichen Ratsmitgliedern erhielten wir eine persönliche Zusage, uns in unseren Anliegen zu unterstützen», urteilten die Gegner der Stromleitungen. Die Verlegung von Stromleitungen in den Boden entspreche dem heutigen Stand der Technik und werde im Ausland in zunehmendem Masse eingesetzt, argumentieren die Motionäre. Die erste Version der Motion wurde aus formalen Gründen zurückgezogen und in neuer Form mit gleichem Inhalt bereits wieder eingereicht.

NS